

Note 2,6 für Bonn / Rhein-Sieg



Die IHK-Standortumfrage 2022

Vorwort



Stefan Hagen



Dr. Hubertus Hille

Zwischen der Befragung unserer Mitgliedsunternehmen im Januar 2022 und der Veröffentlichung der Ergebnisse unserer „IHK-Standortumfrage 2022“ liegt nichts weniger als eine „Zeitenwende“. Seit der Rede des Bundeskanzlers am 27. Februar ist der Begriff in aller Munde. Drei Tage zuvor begann der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Zu Klimawandel und Corona-Pandemie trat schlagartig eine weitere Krise mit beträchtlichen Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Unternehmen auch in unserer Region sehen sich nicht nur mit rapide steigenden Energiekosten konfrontiert, sondern auch mit zunehmender Unsicherheit auf den Energiemärkten sowie mit teils erheblichen Störungen der Lieferketten.

Die Stimmung in vielen Unternehmen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis ist in diesem Frühjahr schlecht. Das hat, wie gesagt, vor allem mit den genannten Einflüssen zu tun. Doch es gibt weitere Faktoren, die das Geschehen in den Unternehmen beeinflussen. Gemeint sind wichtige Standortfaktoren wie Infrastruktur, Kosten oder das wirtschaftspolitische Klima.

Zum zweiten Mal nach 2017 hat die IHK ihre Mitgliedsunternehmen im Januar 2022 befragt, welche Bedeutung für sie insgesamt rund 50 Standortfaktoren haben und wie zufrieden sie damit sind. Denn unabhängig vom aktuellen Krisengeschehen kommt es für den langfristigen Erfolg von Unternehmen auch darauf an, dass sie ihre Wirkung an einem guten Standort entfalten können. Wenn Politik und Verwaltung unternehmerische Entwicklung fördern, wenn es freie Gewerbeflächen gibt und gute Straßen- und Internetanbindung; wenn genügend Fachkräfte in der Region leben oder dorthin streben und die Sicherheit stimmt, ist eine zentrale Voraussetzung für den Erfolg der Unternehmen gegeben.

Über 1.000 ausgefüllte Fragebögen konnten ausgewertet werden – wir danken den Unternehmen an dieser Stelle sehr für Ihre Teilnahme!

Über 1.000 ausgefüllte Fragebögen konnten ausgewertet werden – wir danken den Unternehmen an dieser Stelle sehr für Ihre Teilnahme!

Leider geben die Unternehmen ihrem Standort lediglich die Gesamtnote 2,6. Besonders unzufrieden sind die Betriebe etwa mit der Dauer von Genehmigungs- und Antragsverfahren, der Höhe der Energiekosten, der unzureichenden Digitalisierung der Verwaltung, der Höhe der Gewerbe- und Grundsteuer und der Verfügbarkeit von Fachkräften und Wohnraum. Es bleibt also viel zu tun.

Erstmals haben wir auch nach Klimaneutralität und Nachhaltigkeit gefragt. Bei den Antworten fällt auf, dass die Unternehmen den entsprechenden Standortfaktoren derzeit noch eine weniger große Bedeutung beimessen als vielen anderen. Das scheint in Widerspruch zu stehen zur öffentlichen Wahrnehmung dieses Themenfeldes. Nach unserer Einschätzung handelt es sich bei unserer Umfrage jedoch um eine Momentaufnahme. Die Unternehmen geben an, wo ihnen jetzt und hier besonders der Schuh drückt, nicht, was sie perspektivisch als drängende Herausforderung ansehen.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

Stefan Hagen
Präsident IHK Bonn/Rhein-Sieg

Dr. Hubertus Hille
Hauptgeschäftsführer IHK Bonn/Rhein-Sieg

Inhalt

Management Summary	4
Infrastruktur	6
Breitband, Mobilfunk und Straßen sind besonders wichtig	
Mehr Mut für eine Infrastrukturoffensive – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg	
Standortkosten	8
Ärger über Höhe der Gewerbe- und Grundsteuer	
Steuern senken, Effizienz steigern – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg	
Wirtschaftspolitisches Klima	10
Schwache Noten für Digitalisierung, Wirtschaftsorientierung und Verlässlichkeit der Verwaltungen	
Mehr Akzeptanz für die Wirtschaft vor Ort – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg	
Marktnähe und Netzwerke	12
Kunden und Absatzmärkte für viele gut zu erreichen	
Bessere Rahmenbedingungen schaffen – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg	
Arbeitsmarkt und Bildung	14
Fachkräfte dringend gesucht	
Fachkräfte: Alle Potenziale ausschöpfen! – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg	
Klimaneutralität und Nachhaltigkeit	16
Unzufrieden mit allen Standortfaktoren	
Klimaneutralität und Nachhaltigkeit – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg	
Lebensqualität	18
Gute Lebensqualität, schlechtes Angebot an Wohnraum und Kinderbetreuung	
Lebensqualität – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg	
Ergebnisse der Standortumfrage	20
aufgeschlüsselt nach einzelnen Gebieten in der Region Bonn/Rhein-Sieg	
Die IHK-Standortumfrage Hintergrund und Vorgehensweise	24
Über 1.000 ausgefüllte Fragebögen	

Management Summary

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Die Unternehmen in der Stadt Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis geben ihrem Standort die **Gesamtnote 2,6**. Das ist ein wenig schlechter als in der letzten IHK-Standortumfrage 2017, damals lautete die Gesamtnote 2,5. In den rechtsrheinischen ländlichen Gebieten stieg die Zufriedenheit allerdings leicht von 2,9 auf 2,7. Nach Branchen betrachtet sieht das Gastgewerbe eher eine Verbesserung, Industrie und Verkehrsgewerbe eher eine Verschlechterung gegenüber 2017.

- Besser als die Gesamtnote fällt die Beurteilung lediglich auf wenigen Gebieten aus. Am zufriedensten sind die Unternehmen mit der **Anbindung und Erreichbarkeit von Flughäfen**, für diesen Standortfaktor gibt es die beste Note, nämlich eine 2,3. Ebenfalls leicht über dem Durchschnitt rangieren die Standortfaktoren **Anbindung und Erreichbarkeit von Straßen und Autobahnen**, **Lebens- und Aufenthaltsqualität** sowie **Medizinische Versorgung**.

Am wichtigsten ist den befragten Unternehmen der Standortfaktor **Breitband- und Mobilfunkausbau**. Auch auf die **Lebens- und Aufenthaltsqualität**, **Sicherheit**, die **Verfügbarkeit von Fachkräften** und die **Medizinische Versorgung** legen sie besonders viel Wert.

Bei vielen Standortfaktoren klafft allerdings eine teils beträchtliche Lücke zwischen der Bedeutung, die die Unternehmen dem jeweiligen Standortfaktor beimessen, und ihrer Zufriedenheit damit. Beispiel aus dem Segment Infrastruktur: Der Top-Standortfaktor **Breitband- und Mobilfunkausbau** (Note 1,6 für die Wichtigkeit) erzielt mit der Note 3,4 nur eine äußerst mäßige Bewertung, sehr viele Unternehmen sind mit dem Stand der Dinge unzufrieden.

Große Abweichungen gibt es auch bei den Standortkosten. Egal ob **Höhe der Gewerbe- und Grundsteuer**, **Dauer von Genehmigungs- und Antragsverfahren** oder **Höhe der Energiekosten**: Stets geben die Firmen bei der Wichtigkeit eine 2, bei der Zufriedenheit aber nur eine 4.

Ähnlich das Bild im Segment Wirtschaftspolitisches Klima: Die Standortfaktoren **Digitalisierung der Verwaltung** oder **Verlässlichkeit von Politik und Verwaltung** etwa sind für die Firmen besonders wichtig (Note jeweils 2,1), doch sie zeigen sich ziemlich unzufrieden (4,3 bzw. 4,0).

Zu den wichtigsten Standortfaktoren gehört für die Firmen zudem die **Verfügbarkeit von Fachkräften** (Wichtigkeit: Note 1,9). Bei der Frage nach der Zufriedenheit ergibt sich hingegen nur die Note 4,1.

Und auch bei den Standortfaktoren im Segment Lebensqualität gibt es beträchtliche Abweichungen: So stellt sich für die Firmen etwa die **Verfügbarkeit von Wohnraum** als Problem dar (Zufriedenheit: Note 4,1), zugleich zählt dieser Standortfaktor mit der Note 2,0 zu den bedeutendsten. Die **Sauberkeit öffentlicher Anlagen** dürfte ebenfalls deutlich besser sein, zwischen Bedeutung (2,0) und Zufriedenheit (3,6) besteht ebenfalls eine deutliche Lücke.

Dennoch würden insgesamt 22 Prozent der Befragten eine Ansiedlung am Standort Bonn/Rhein-Sieg klar empfehlen (9 oder 10 Punkte auf einer Zehn-Punkte-Skala), weitere 45 Prozent mit leichten Einschränkungen (7 oder 8 von zehn Punkten). Rund ein Drittel hätte Schwierigkeiten mit einer solchen Empfehlung.

Abgesehen von der Gesamtbewertung und der Frage nach einer Weiterempfehlung sollten die befragten Unternehmen 51 unterschiedliche Standortfaktoren aus sieben Themenfeldern nach ihrer Wichtigkeit für das tägliche Geschäft beurteilen – und sagen, wie zufrieden sie mit diesen Faktoren sind.

Dies sind für die Firmen in Bonn/Rhein-Sieg die:

Top-11-Standortfaktoren		Wichtigkeit
1	Breitband- und Mobilfunkausbau	1,6
2	Lebens- und Aufenthaltsqualität	1,8
3	Sicherheit	1,8
4	Verfügbarkeit von Fachkräften	1,9
5	Medizinische Versorgung	1,9
6	Anbindung, Erreichbarkeit von Straßen und Autobahnen	2,0
7	Höhe der Personalkosten	2,0
8	Höhe der Energiekosten	2,0
9	Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,0
10	Verfügbarkeit von Wohnraum	2,0
11	Sauberkeit öffentlicher Anlagen	2,0

Die höchste Zufriedenheit zeigen die befragten Unternehmen bei diesen neun Standortfaktoren		Zufriedenheit
1	Anbindung, Erreichbarkeit von Flughäfen	2,3
2	Anbindung, Erreichbarkeit von Straßen und Autobahnen	2,4
3	Lebens- und Aufenthaltsqualität	2,5
4	Medizinische Versorgung	2,5
5	Nähe, Erreichbarkeit von Kunden und Absatzmärkten	2,8
6	Nähe, Erreichbarkeit von Zulieferern und Partnern	2,8
7	Sport- und Kulturangebot	2,8
8	Angebot an Hotels und Gastronomie	2,8
9	Einzelhandelsangebot	2,8

Umgekehrt herrscht in der Unternehmenschaft auch starke Unzufriedenheit. Besonders kritisch sehen die Betriebe diese neun Standortfaktoren		Unzufriedenheit
1	Zugang zur Wasserstofftechnologie	4,6
2	Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	4,3
3	Dauer von Genehmigungs- und Antragsverfahren	4,3
4	Höhe der Energiekosten	4,3
5	Digitalisierung der Verwaltung	4,3
6	Höhe der Gewerbe- und Grundsteuer	4,2
7	Kommunale Photovoltaikförderung	4,2
8	Verfügbarkeit von Fachkräften	4,1
9	Verfügbarkeit von Wohnraum	4,1
10	Verlässlichkeit von Politik und Verwaltung	4,0
11	Nachhaltige Aspekte in der Beschaffung durch die öffentliche Hand	4,0

Infrastruktur

Breitband, Mobilfunk und Straßen sind besonders wichtig

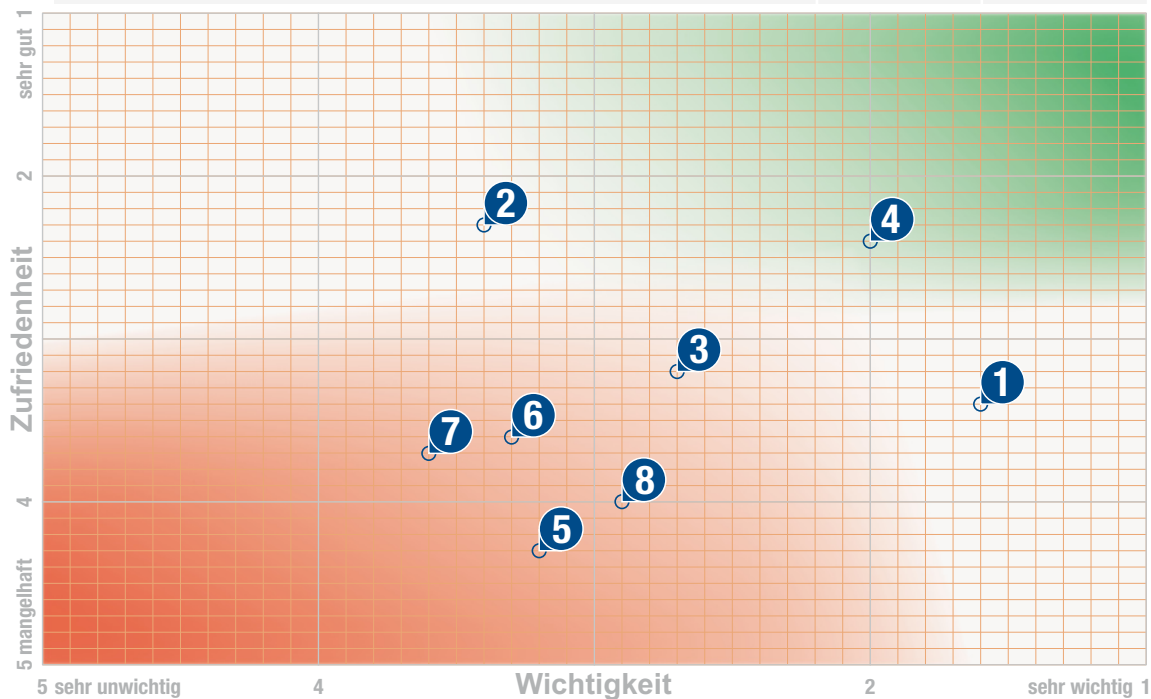
- Eine gut funktionierende Infrastruktur ist essenziell für die Unternehmen an einem Wirtschaftsstandort. Dabei zählen zur Infrastruktur nicht nur Verkehrswege, sondern auch Flächen, Breitband- und Mobilfunkversorgung oder Park-&-Ride-Möglichkeiten. Unter den fünf Standortfaktoren, die die Firmen im IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg bei der aktuellen IHK-Standortfrage als besonders wichtig ansahen, rangierten demzufolge gleich zwei Aspekte, welche die Infrastruktur betreffen. Spitzenreiter ist die **Breitband- und Mobilfunkversorgung** – die ist für die befragten Unternehmen der wichtigste Einzelfaktor (Note: 1,6) – gefolgt von **Anbindung, Erreichbarkeit von Straßen und Autobahnen** (Note: 2,0).
- Was die Zufriedenheit der Betriebe mit diesen Faktoren betrifft, sieht es zumindest in einem Fall nicht gut aus. Lediglich die Note 3,4 gibt es von den Firmen für die **Breitband- und Mobilfunkausstattung**, wobei hier die Stadt Bonn etwas besser abschneidet als der Rhein-Sieg-Kreis. Relativ zufrieden sind die Betriebe hingegen mit der **Anbindung und Erreichbarkeit von Straßen und Autobahnen** (Note 2,4).
- Weitere wichtige Faktoren für die Unternehmen im Segment Infrastruktur sind die **Anbindung, Taktung und der Zustand von ÖPNV und DB** (Note 2,7) und **Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und Immobilien** (Note 2,9). Zufrieden sind die Betriebe in beiden Fällen nicht. Beim ÖPNV gibt es lediglich die Note 3,2, bei den Flächen und Immobilien sogar nur eine 4,0.
- Noch schlechter fällt die Zufriedenheit nur bei der **Ladeinfrastruktur für E-Mobilität** aus; sie wird gerade mal mit einer 4,3 bewertet. Allerdings ist sie vielen Betrieben derzeit (noch) nicht so wichtig (Note 3,2).
- Am zufriedensten hinsichtlich der Infrastruktur sind die Unternehmen mit der **Anbindung und Erreichbarkeit von Flughäfen**. Allerdings ist dieser Standortfaktor für viele Firmen deutlich weniger wichtig als andere (Note 3,4).

Mehr Mut für eine Infrastrukturoffensive – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg

- Bonn und Rhein-Sieg profitieren von ihrer günstigen Verkehrslage. Ein dichtes Fernstraßennetz verbindet die hiesigen Unternehmen mit allen wichtigen Wirtschaftsregionen und Absatzmärkten, auch die Wege zu den wichtigen Seehäfen in Belgien und den Niederlanden sind kurz.
- Realität sind aber auch tägliche, lange Staus zu den Hauptverkehrszeiten, sanierungsbedürftige Brücken und Straßen, zahlreiche, oft parallele Baustellen, steigende Pendler-Zahlen sowie zunehmender Güterverkehr auf der Straße. Die Verkehrsinfrastruktur hält der Entwicklung physisch kaum mehr stand, in den nächsten Jahren stehen umfangreiche Sanierungen bevor.
- In Zeiten der Digitalisierung wird es für die Firmen zudem immer wichtiger, gut mit Breitband- und Mobilfunkverbindungen versorgt zu sein. Doch immer noch gibt es, gerade im ländlichen Raum, erhebliche Versorgungslücken. Hier sind die Unternehmen besonders unzufrieden (Note 4,0). Weitere Ausbau-schritte sind deshalb dringend erforderlich.
- Ebenso schlecht steht es um die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und Immobilien. Um am Standort wachsen zu können, sind verfügbare Flächen aber essenziell. Mehr regionale Zusammenarbeit, etwa in Form der Ausweisung interkommunaler Gewerbegebiete, könnte hier Entlastung bringen.
- Die IHK fordert zudem, den ÖPNV rasch und massiv auszubauen und attraktiver zu gestalten, um echte Alternativen zum motorisierten Individualverkehr zu schaffen. Das gilt auch für Investitionen in Fahrradwege und -abstellmöglichkeiten. Zudem fordert die IHK von Politik und Verwaltung in Bonn ein mutiges, engagiertes Bekenntnis zur Seilbahn auf den Venusberg.
- Was die zunehmende E-Mobilität betrifft, benötigen Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis dringend eine engmaschige Ladeinfrastruktur. Hier sollten auch Anreize für den privatwirtschaftlichen Ausbau gesetzt werden. An vielen Stellen ist es hierfür allerdings vorab notwendig, das Stromnetz zu ertüchtigen.

Die Ergebnisse der Standortumfrage in der Rubrik Infrastruktur in Zahlen

	Wichtigkeit	Zufriedenheit
1 Breitband- und Mobilfunkausbau	1,6	3,4
2 Anbindung und Erreichbarkeit an Flughäfen	3,4	2,3
3 Anbindung, Taktung und Zustand von ÖPNV und DB	2,7	3,2
4 Anbindung, Erreichbarkeit von Straßen und Autobahnen	2,0	2,4
5 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,2	4,3
6 Fahrradwege und Abstellmöglichkeiten	3,3	3,6
7 Park & Ride - Möglichkeiten	3,6	3,7
8 Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und Immobilien	2,9	4,0



Die Top Standortfaktoren für die Unternehmen der Region

(Auszug siehe Management Summary S. 5)



Standortkosten

Ärger über Höhe der Gewerbe- und Grundsteuer

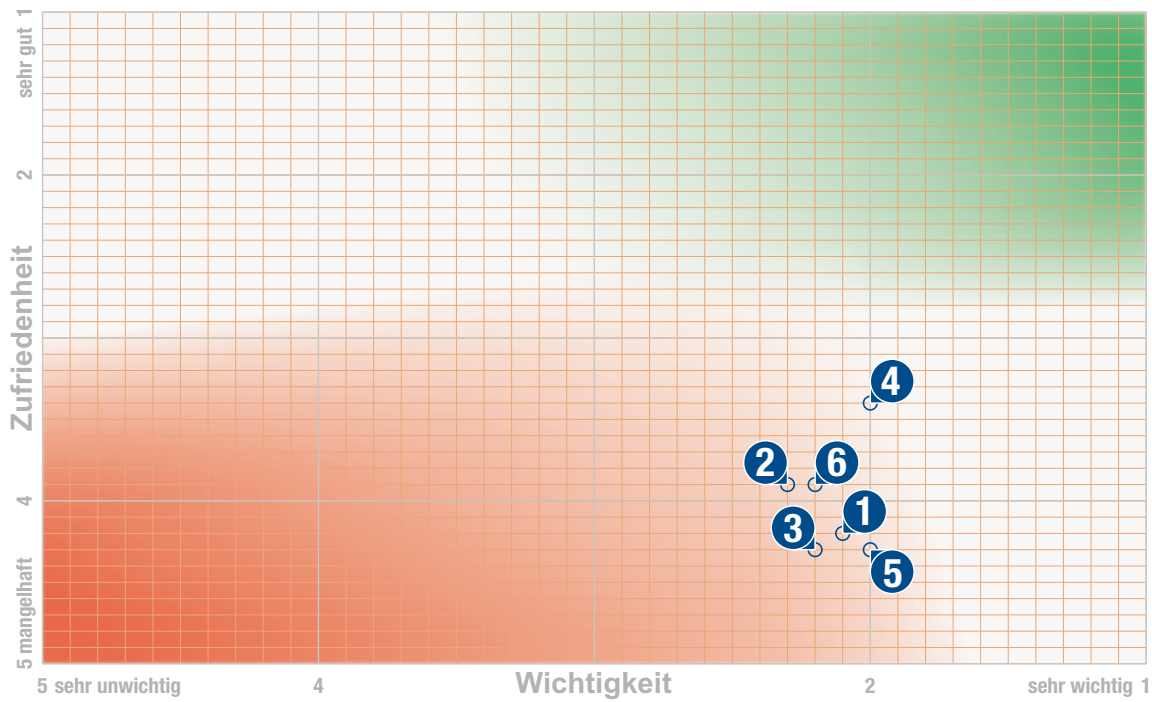
- Standortkosten sind für die Unternehmen im IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg ein bedeutsames Thema. Ob Gewerbe- und Grundsteuer, Personal- oder Energiekosten – alle in der IHK-Standortumfrage beleuchteten Kostenarten erhalten hinsichtlich ihrer Wichtigkeit von den befragten Firmen die Note 2. Spitzenreiter sind **Höhe der Personalkosten** und die **Höhe der Energiekosten** mit jeweils 2,0, dicht gefolgt von der **Höhe der Gewerbe- und Grundsteuer** mit 2,1. Auch die **Dauer von Genehmigungs- und Antragsverfahren** sowie die **Preise und Mieten für Gewerbeflächen und Immobilien** (Note jeweils 2,2) erachten die Unternehmen als wichtig, ebenso wie die Höhe der Gebühren, etwa für Wasser oder Abfall (Note 2,3).
- Wenn es hingegen um die Frage geht, wie zufrieden die Betriebe mit der Höhe dieser Standortkosten sind, fällt – wenig überraschend – auf, dass die Noten erheblich absacken. Negativer Spitzenreiter bei der Zufriedenheit sind die **Höhe der Energiekosten** sowie die **Dauer von Genehmigungs- und Antragsverfahren**: Note jeweils 4,3. Auch die Gewerbe- und Grundsteuer erachten die meisten Unternehmen als zu hoch (Note 4,2).
- Unzufrieden sind die Betriebe auch mit der **Höhe der Gebühren** und den **Preisen/Mieten für Gewerbeflächen und Immobilien** – sie vergeben im Durchschnitt jeweils die Note 3,9.

Steuern senken, Effizienz steigern – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg

- Ein echtes Ärgernis sind für die Firmen in der Region die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer. Beide sind auch nach Überzeugung der IHK Bonn/Rhein-Sieg unverhältnismäßig hoch. In der rheinland-pfälzischen Grafschaft zum Beispiel – und damit direkt an der Landesgrenze zu NRW – sind beide Steuerarten günstiger.
- Kommunale Steuern dürfen aber kein Wettbewerbsnachteil sein. Die IHK fordert die Stadt Bonn sowie die Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis deshalb zu größeren Anstrengungen bei der Senkung von Ausgaben und der Konsolidierung der Haushalte auf. In Bonn etwa wären Kürzungen im Personalhaushalt möglich. Auch verstärkte regionale Zusammenarbeit zwischen der Stadt, dem Kreis und den dortigen Kommunen würde Einsparungen und Effizienzgewinne ermöglichen. Dafür setzt sich die IHK Bonn/Rhein-Sieg im Sinne ihrer Mitgliedsunternehmen intensiv ein. Verstärkt gefordert sind aber auch das Land NRW und der Bund, die den Kommunen nicht immer wieder neue Aufgaben aufbürden dürfen, ohne sie finanziell angemessen auszustatten.
- Das unablässige Engagement der IHK gilt zudem der Dauer von Genehmigungs- und Antragsverfahren, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der IHK-Standortumfrage stark kritisiert wird. Die Note 4,3 bei der Zufriedenheit spricht eine deutliche Sprache. Die Firmen sind zurecht unzufrieden, sie wünschen sich schnellere Abläufe und mehr Verlässlichkeit, damit sie fundiert Investitions- und Erweiterungsentscheidungen treffen können, von denen wiederum der gesamte Wirtschaftsstandort profitiert.
- Die Umfrage fand vor dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine statt. Seitdem sind die Energiepreise nochmals beträchtlich angestiegen. Die Unternehmen müssen nun entlastet werden. Gleichzeitig fordert die IHK, die Abhängigkeit von Strom-, Gas- und Öllieferungen aus dem Ausland zu reduzieren und die Infrastruktur für regenerative Energien auszubauen.

Die Ergebnisse der Standortumfrage in der Rubrik Standortkosten in Zahlen

	Wichtigkeit	Zufriedenheit
1 Höhe der Gewerbe- und Grundsteuer	2,1	4,2
2 Höhe der Gebühren (Wasser, Abfall...)	2,3	3,9
3 Dauer von Genehmigungs- und Antragsverfahren	2,2	4,3
4 Höhe der Personalkosten	2,0	3,4
5 Höhe der Energiekosten	2,0	4,3
6 Preise/Mieten für Gewerbeflächen und Immobilien	2,2	3,9



Die Top Standortfaktoren für die Unternehmen der Region

(Auszug siehe Management Summary S. 5)



Wirtschaftspolitisches Klima

Schwache Noten für Digitalisierung, Wirtschaftsorientierung und Verlässlichkeit der Verwaltungen

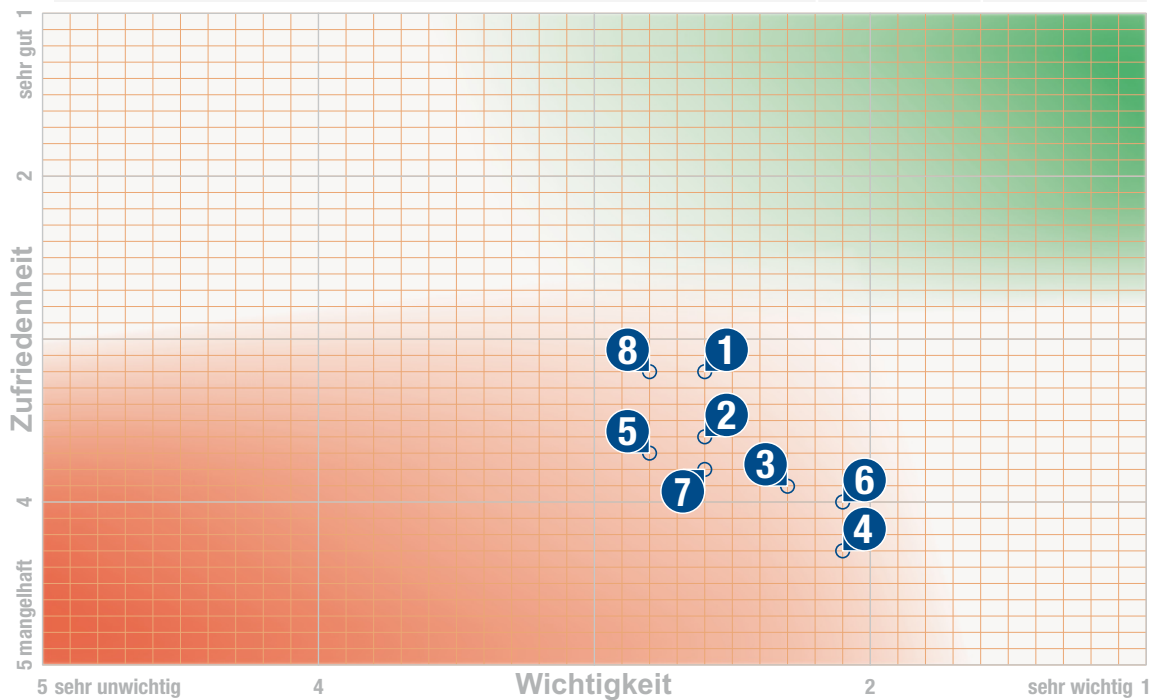
- Das wirtschaftspolitische Klima in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis liegt den Unternehmen sehr am Herzen, insbesondere die **Verlässlichkeit von Politik und Verwaltung**, aber auch die **Digitalisierung der Verwaltung** (Wichtigkeit jeweils: Note 2,1). Am drittichtigsten ist den Firmen die **Unternehmens- und Wirtschaftsorientierung der Verwaltung** (Note 2,3). Mit 2,6 ebenfalls bedeutsam sind für die Firmen **Image und Standortmarketing der Region**, eine **strategische Wirtschaftsförderung** sowie ein gutes **Gründungs- und Innovationsklima**.
- Bedauerlicherweise zeigen sich die Unternehmen bei der IHK-Standortumfrage aber alles andere als zufrieden mit diesen wichtigen Standortfaktoren. Die stärkste Lücke klafft bei der **Digitalisierung der Verwaltung** – Zufriedenheitsnote: 4,3. Auch stark in der Kritik: **Verlässlichkeit von Politik und Verwaltung**. Zufriedenheit: 4,0. Ebenfalls eine starke Abweichung zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit lässt sich bei der **Unternehmens- und Wirtschaftsorientierung der Verwaltung** feststellen. Mit der Durchschnittsnote 3,9 bringen die Betriebe hier ganz klar ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck. Auch mit dem **Kontakt zu Politik und Verwaltung** (Note 3,7) und dem **Gründungs- und Innovationsklima** (Note 3,8) sind die Firmen ziemlich unzufrieden.

Mehr Akzeptanz für die Wirtschaft vor Ort – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg

- Am wichtigsten ist den Firmen die Digitalisierung der Verwaltung, zugleich sind sie damit am wenigsten zufrieden. Damit ist klar: Die Verwaltungen müssen ihre Digitalisierungsanstrengungen deutlich erweitern und beschleunigen.
- Offensichtlich ist es um das wirtschaftspolitische Klima in Bonn/Rhein-Sieg nicht gut bestellt. Bei keinem einzigen der abgefragten acht Standortfaktoren gibt es bei der Zufriedenheit bessere Noten als bei der Wichtigkeit. Im Gegenteil, meist klafft eine beträchtliche Lücke von ein bis zwei Notenstufen. Damit verbindet sich ein klarer Auftrag an Politik und Verwaltung: Die IHK fordert mehr Offenheit für die Anliegen der Wirtschaft. Zugleich müssen Politik und Verwaltung berechenbar und verlässlich sein und langfristig eine klare Richtung vorgeben. Zudem kommt es darauf an, bei allen Entscheidungen die Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft zu beachten und auch die Stimmen der Wirtschaft in Entscheidungen einzubeziehen.
- Was das monierte Gründungs- und Innovationsklima betrifft: Trotz positiver Ansätze wie dem Digital Hub müssen Stadt und Kreis das Klima für Gründerinnen und Gründer und innovative Unternehmen verbessern. Hier könnte beispielsweise eine School of Entrepreneurship helfen.

Die Ergebnisse der Standortumfrage in der Rubrik Wirtschaftspolitisches Klima in Zahlen

	Wichtigkeit	Zufriedenheit
1 Image und Standortmarketing der Region	2,6	3,2
2 Strategische Wirtschaftsförderung	2,6	3,6
3 Unternehmens- und Wirtschaftsorientierung der Verwaltung	2,3	3,9
4 Digitalisierung der Verwaltung	2,1	4,3
5 Kontakt zu Politik und Verwaltung	2,8	3,7
6 Verlässlichkeit von Politik und Verwaltung	2,1	4,0
7 Gründungs- und Innovationsklima	2,6	3,8
8 Unterstützung durch die IHK	2,8	3,2



Die Top Standortfaktoren für die Unternehmen der Region

(Auszug siehe Management Summary S. 5)



Marktnähe und Netzwerke

Kunden und Absatzmärkte für viele gut zu erreichen

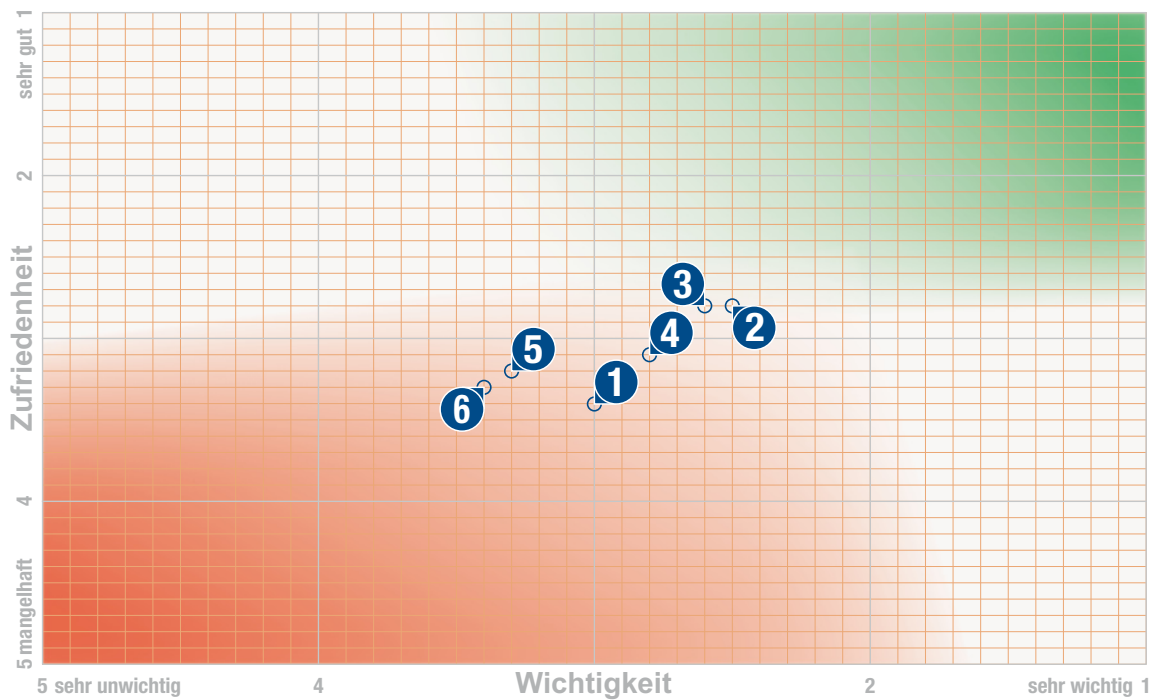
- Die **Nähe und Erreichbarkeit von Kunden und Absatzmärkten** ist den Firmen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis wichtig – dieses Kriterium erhält von ihnen in der IHK-Standortumfrage die Note 2,5. Die Zufriedenheit fällt allerdings etwas geringer aus: 2,8. Ähnlich steht es mit der **Nähe und Erreichbarkeit von Zulieferern und Partnern** aus. Hier liegt die durchschnittliche Zufriedenheit bei 2,6, die Wichtigkeit, die die Unternehmen diesem Standortfaktor beimessen, ebenfalls bei 2,8.
- Auf Platz 3 der wichtigen Standortfaktoren rund um Marktnähe und Netzwerke folgt die **Zusammenarbeit in Branchennetzwerken** – ihre Wichtigkeit erreicht die Note 2,8. Wer auf derartige Netzwerke allerdings Wert legt, ist wiederum nur mäßig zufrieden: Gerade mal eine 3,1, also ein „Befriedigend“ kommt bei der Umfrage heraus.
- **Möglichkeiten für Start-ups und deren Wachstum** sind den Firmen nicht ganz so wichtig (Note 3,0). Diejenigen, die dieser Möglichkeiten bedürfen, sind allerdings nicht zufrieden (Note 3,4).
- **Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit Forschung und Hochschulen** scheint für viele Betriebe in Bonn und Rhein-Sieg keinen hohen Stellenwert zu haben – dieser Faktor wird in seiner Wichtigkeit nur mit der Note 3,3 beurteilt. Die Zufriedenheit liegt bei 3,2. Das gleiche gilt für **interregionale Kooperation**. Wichtigkeit: 3,4, Zufriedenheit: 3,3.

Bessere Rahmenbedingungen schaffen – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg

- 2,8 bis 3,4 – in diesem Notenbereich bewerten die befragten Unternehmen die Standortfaktoren rund um Marktnähe und Netzwerke. „Befriedigend“ also, mehr nicht. Das ist für einen Wirtschaftsstandort, der mit anderen im Wettbewerb steht, zu wenig. Die IHK fordert deshalb, rasch die verkehrlichen Rahmenbedingungen so zu verbessern, dass die ansässigen Firmen ihre Kunden und Absatzmärkte sowie Zulieferer und Partner besser erreichen können, als das offenbar derzeit der Fall ist.
- Die Zusammenarbeit in Branchennetzwerken, der Kontakt zu und die Zusammenarbeit mit Forschung und Hochschulen sowie interregionale Kooperationen sorgen ebenfalls für viel Unzufriedenheit. Die IHK setzt sich deshalb seit Jahren dafür ein, Branchennetzwerke und Kooperationen auf- und auszubauen. Gerade in Zeiten des Klimawandels, großer internationaler Unsicherheiten und eines wachsenden Fachkräftemangels können Austausch und gemeinsames Vorgehen helfen. Was die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft betrifft, müssen gerade für kleine und mittlere Betriebe die vorhandenen Hemmschwellen weiter abgebaut werden. Zugleich ist es wichtig, den Know-how-Transfer zu intensivieren.
- Speziell die interregionale Zusammenarbeit ist der IHK ein wichtiges Anliegen. Sie ist überzeugt davon, dass alle Unternehmen in Bonn/Rhein-Sieg, auch wenn das nicht jedem bewusst ist, von der Kooperation über Stadt- und Kreisgrenzen hinweg profitieren, etwa wenn es um die Ertüchtigung der Infrastruktur, die Intensivierung des internationalen Standortmarketings oder die Bereitstellung von Flächen geht.

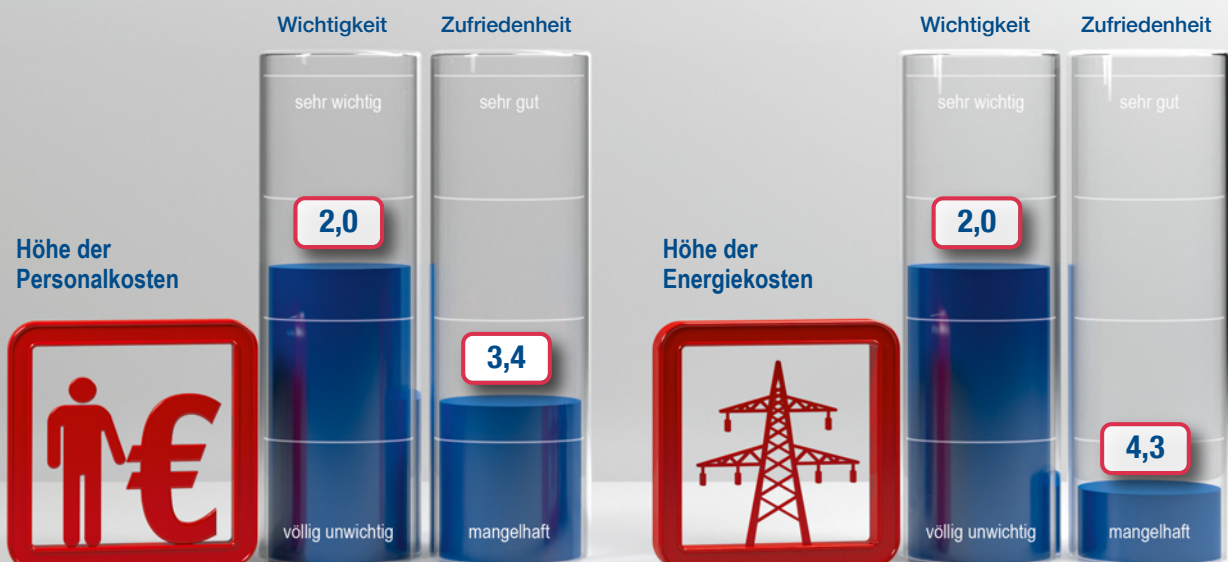
Die Ergebnisse der Standortumfrage in der Rubrik Marktnähe und Netzwerke in Zahlen

	Wichtigkeit	Zufriedenheit
1 Möglichkeiten für Start-ups und deren Wachstum	3,0	3,4
2 Nähe und Erreichbarkeit von Kunden und Absatzmärkten	2,5	2,8
3 Nähe und Erreichbarkeit von Zulieferern und Partnern	2,6	2,8
4 Zusammenarbeit in Branchennetzwerken	2,8	3,1
5 Kontakt und Zusammenarbeit mit Forschung und Hochschulen	3,3	3,2
6 Interregionale Kooperation	3,4	3,3



Die Top Standortfaktoren für die Unternehmen der Region

(Auszug siehe Management Summary S. 5)



Arbeitsmarkt und Bildung

Fachkräfte dringend gesucht

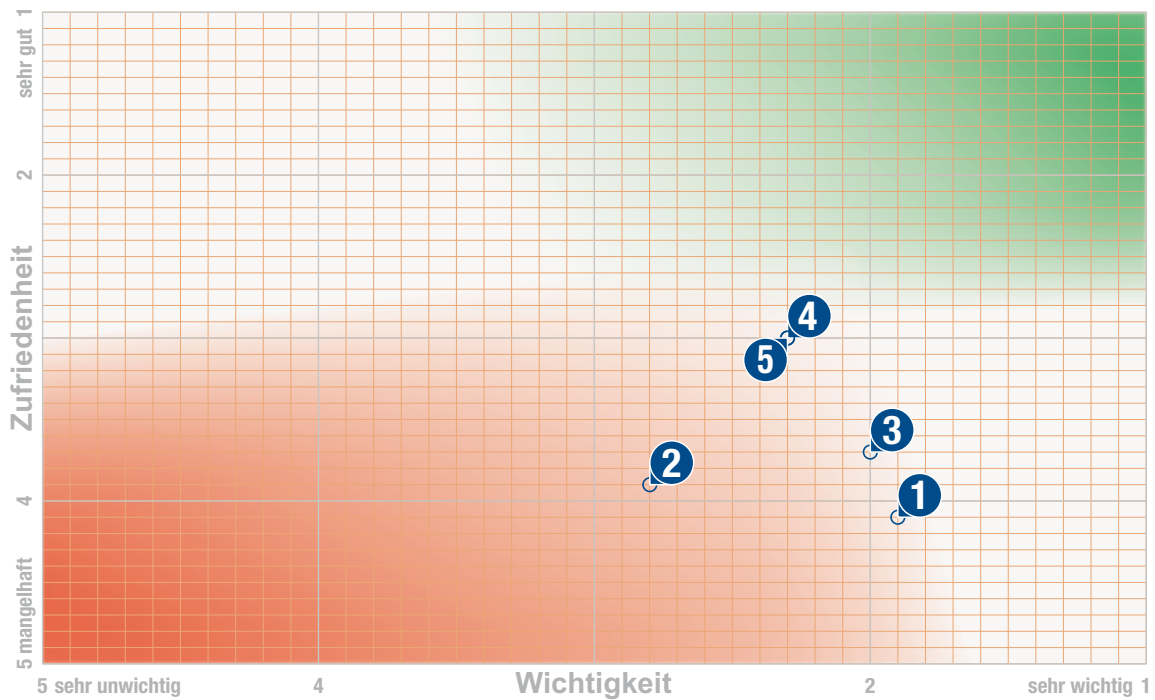
- Es ist eines der zentralen Themen für immer mehr Unternehmen in Deutschland, auch in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis: der zunehmende Mangel an geeigneten Arbeitskräften. Wie die IHK-Standortumfrage 2022 zeigt, gehören die **Verfügbarkeit von Fachkräften** und die **Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte** für die Firmen zu den wichtigsten Standortfaktoren. Note: 1,9 und 2,0.
- Auch das **Schul- und Bildungsangebot** sowie das **Weiterbildungsangebot** haben eine hohe Bedeutung (Note: 2,3).
- Die **Verfügbarkeit von Auszubildenden** wird mit der Note 2,8 überraschenderweise als weniger wichtig beurteilt.
- Mit allen diesen relevanten Standortbedingungen sind die Unternehmen unzufrieden. Die größte Lücke klafft beim Top-Standortfaktor **Verfügbarkeit von Fachkräften**, hier gibt es nur ein „Ausreichend“ (Note 4,1). Wichtigkeit und Zufriedenheit weichen auch bei der **Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte** erheblich voneinander ab: Note 3,7 bei der Zufriedenheit.
- Auch mit der **Verfügbarkeit von Auszubildenden** sind diejenigen Unternehmen, für die dieser Standortfaktor eine Rolle spielt, sehr unzufrieden: Note 3,9. Hier hat die Zufriedenheit gegenüber der Standortumfrage von 2017 sogar abgenommen, der Trend zum Studium hält an.
- Mäßige Zufriedenheit auch bei den Standortfaktoren **Schul- und Bildungs-** sowie **Weiterbildungsangebot**: jeweils ein „Befriedigend“ (Note 3,0).

Fachkräfte: Alle Potenziale ausschöpfen! – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg

- Der Fachkräftemangel wird in immer mehr Regionen und Branchen spürbar. Zwar ist der Wirtschaftsstandort Bonn/Rhein-Sieg stark von hoch qualifizierten Fach- und Führungskräften geprägt. Dennoch ist es für die ansässigen Unternehmen längst kein Selbstläufer mehr, die passenden Fachkräfte für einzelne Branchen in genügender Zahl und Qualifizierung zu finden. Die IHK setzt sich deshalb auf allen Ebenen dafür ein, dass in der Region sämtliche Möglichkeiten zur Erhöhung des Potenzials an Erwerbspersonen ausgeschöpft werden, ob durch Weiterbildung von Geringqualifizierten, Zuwanderung, Integration von Geflüchteten in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, bessere Infrastruktur zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder mehr Partizipation von Frauen.
- Ein zusätzliches Problem: Bei vielen Jugendlichen sind Hochschulen beliebter als die duale Ausbildung. Deshalb hat die IHK das verstärkte Werben für die duale Ausbildung und darauf aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten auf ihre Agenda gesetzt. Sie möchte die Qualität, Attraktivität und Wertigkeit der beruflichen Bildung sichern und weiter stärken und hat die Ausbildungsberatung intensiviert.
- Konkret ruft die IHK dazu auf, verstärkt für die Duale Ausbildung zu werben, da sie das wichtigste Reservoir für spätere Fachkräfte bildet, sowie für Weiterbildung, denn sie hilft, Fachkräfte für aktuelle Herausforderungen zu ertüchtigen und nachhaltig ans Unternehmen zu binden.

Die Ergebnisse der Standortumfrage in der Rubrik Arbeitsmarkt und Bildung in Zahlen

	Wichtigkeit	Zufriedenheit
1 Verfügbarkeit von Fachkräften	1,9	4,1
2 Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,8	3,9
3 Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,0	3,7
4 Schul- und Bildungsangebot	2,3	3,0
5 Weiterbildungsangebot	2,3	3,0



Die Top Standortfaktoren für die Unternehmen der Region

(Auszug siehe Management Summary S. 5)



Klimaneutralität und Nachhaltigkeit

Unzufrieden mit allen Standortfaktoren

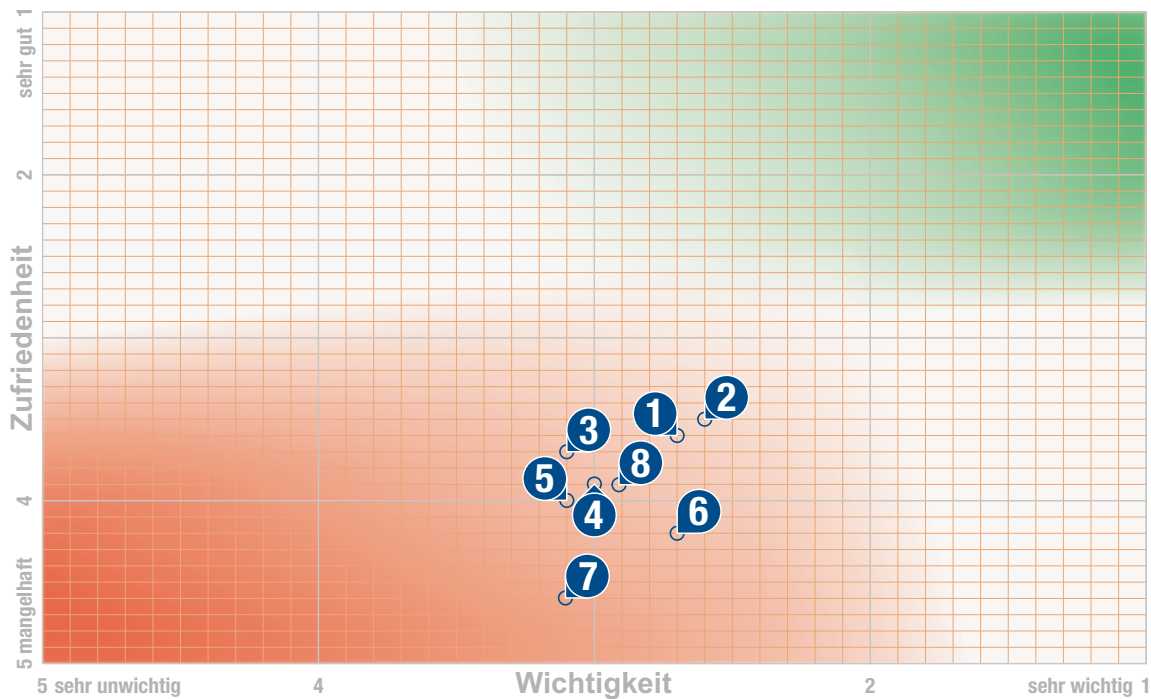
- Erstmals wollte die IHK in ihrer Standortumfrage auch wissen, wie wichtig für die Unternehmen Standortfaktoren rund um Klimaneutralität und Nachhaltigkeit sind. Offenbar spielt das Thema bisher noch keine so große Rolle. Wichtigster Standortfaktor ist der Umfrage zufolge mit der Note 2,6 das **Klimaschutzbewusstsein in der Region**, gefolgt von **Anpassungs-/Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel** sowie **Kommunale Photovoltaikförderung** (jeweils Note 2,7).
- **Kommunale Klimaschutzziele** (Note 2,9), **nachhaltige Gewerbegebiete** (Note 3,0) sowie **Beratungsangebote zur Klimaneutralität**, **nachhaltige Aspekte in der Beschaffung durch die öffentliche Hand** und **Zugang zur Wasserstofftechnologie** (jeweils Note 3,1) sind allesamt von mittlerer Wichtigkeit für die befragten Betriebe.
- Deutlich wird in der Umfrage aber auch, dass es um alle diese Standortfaktoren nach Ansicht derjenigen Unternehmen, für die sie bedeutsam sind, nicht sonderlich gut bestellt ist. Die Zufriedenheitsurteilungen liegen durchschnittlich um eine Note unterhalb der Noten für die Wichtigkeit des jeweiligen Faktors.
- Die größte Unzufriedenheit herrscht hinsichtlich des **Zugangs zur Wasserstofftechnologie** (Note 4,6). Ebenfalls nur mit „Ausreichend“ bewerten die Unternehmen die **Kommunale Photovoltaikförderung** (Note 4,2) und **nachhaltige Aspekte in der Beschaffung durch die öffentliche Hand** (Note 4,0). Mit 3,9 ebenfalls arg unzufrieden zeigen sich die Betriebe mit den **kommunalen Klimaschutzzielen** und **nachhaltigen Gewerbegebieten**. Eine 3,7 gibt es für **Beratungsangebote zur Klimaneutralität**, eine 3,6 für **Anpassungs-/Widerstandsfähigkeit gegen Klimawandel**. Nicht sonderlich zufrieden sind die Unternehmen zudem mit dem **Klimaschutzbewusstsein in der Region** (Note 3,5).

Klimaneutralität und Nachhaltigkeit – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg

- Die Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021 hat auch in der Region Bonn/Rhein-Sieg, beispielsweise in Rheinbach, für erhebliche Schäden gesorgt. Das Ereignis hat gezeigt, dass hier zahlreiche Maßnahmen nötig sind, um die Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit gegen solche Auswirkungen des Klimawandels zu verbessern. Es bedarf dringend umfassender Vorsorge- und Warnkonzepte sowie entsprechender Investitionen.
- Die IHK macht sich dafür stark, die Beratungsangebote zur Klimaneutralität auszuweiten. Gleichzeitig ist es wichtig, die Auswirkungen der Klimaschutzmaßnahmen auf die Unternehmen zu ermitteln und zu kommunizieren.
- Wasserstoff gilt als Schlüsselement für eine erfolgreiche Energiewende. Die IHK fordert, rasch eine entsprechende Infrastruktur aufzubauen und für die Möglichkeiten dieser Technologie zu werben.
- Was kommunale Klimaschutzziele betrifft, so wünscht sich die IHK nicht länger Insellösungen, sondern ein abgestimmtes Vorgehen im Einklang mit Vorgaben der EU, des Bundes sowie des Landes NRW. Wichtig ist es in diesem Zusammenhang, die Unternehmen einzubeziehen und Abwanderung zu verhindern.

Die Ergebnisse der Standortumfrage in der Rubrik Klimaneutralität und Nachhaltigkeit in der Region in Zahlen

	Wichtigkeit	Zufriedenheit
1 Anpassungsfähigkeit an/ Widerstandsfähigkeit gegen Klimawandel	2,7	3,6
2 Klimaschutzbewusstsein in der Region	2,6	3,5
3 Beratungsangebote zur Klimaneutralität	3,1	3,7
4 Nachhaltige Gewerbegebiete	3,0	3,9
5 Nachhaltige Aspekte in der Beschaffung durch die öffentliche Hand	3,1	4,0
6 Kommunale Photovoltaikförderung	2,7	4,2
7 Zugang zur Wasserstofftechnologie	3,1	4,6
8 Kommunale Klimaschutzziele	2,9	3,9



Die beiden Standortfaktoren mit der größten Zufriedenheit

(Auszug siehe Management Summary S. 5)



Lebensqualität

Gute Lebensqualität, schlechtes Angebot an Wohnraum und Kinderbetreuung

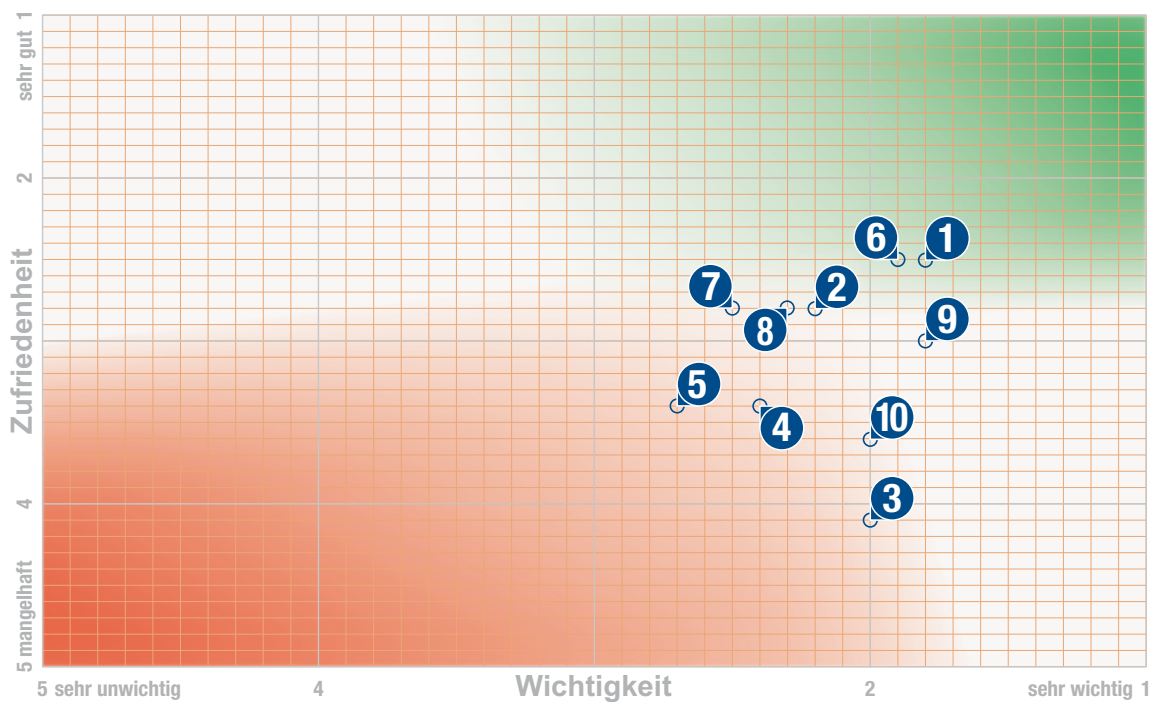
- Von allen abgefragten 51 Standortfaktoren ist der Breitband- und Mobilfunkausbau mit der Note 1,6 für die Unternehmen derzeit der wichtigste. Gleich auf Platz 2, nur knapp dahinter, rangieren bereits die Lebens- und Aufenthaltsqualität und die Sicherheit (jeweils Note 1,8) – also gleich zwei vermeintlich weiche Standortfaktoren. Auch Platz 4 nimmt ein weicher Standortfaktor ein: die medizinische Versorgung. Sie ist den Unternehmen offenbar genauso wichtig (Note 1,9) wie die Verfügbarkeit von Fachkräften (ebenfalls 1,9).
- Wie die IHK-Standortumfrage 2022 weiter zeigt, gehören auch die Verfügbarkeit von Wohnraum, und die Sauberkeit öffentlicher Anlagen (jeweils Note 2,0) sowie das Sport- und Kulturangebot (2,2), das Einzelhandelsangebot (Note 2,3), die Verfügbarkeit von Kinderbetreuung (Note 2,4) und das Angebot an Hotels und Gastronomie (Note 2,5) zu den wichtigsten Standortfaktoren insgesamt.
- Bei der Zufriedenheit sieht es schlechter aus. Die beste Zufriedenheitsnote (2,5) erzielen die Top-Standortfaktoren Lebens- und Aufenthaltsqualität und medizinische Versorgung; hier liegt nur eine halbe Notenstufe zwischen der Wichtigkeit und der Zufriedenheit.
- Ebenfalls noch eine Zwei vor dem Komma gibt es in Sachen Zufriedenheit für die Faktoren Sport- und Kulturangebot, Angebot an Hotels und Gastronomie sowie Einzelhandelsangebot (jeweils Note 2,8).
- Am unzufriedensten sind die Unternehmen mit der Verfügbarkeit von Wohnraum (Note 4,1 – gegenüber 2,0 bei der Wichtigkeit) und Sauberkeit öffentlicher Anlagen (Note 3,6).

Lebensqualität – Die Position der IHK Bonn/Rhein-Sieg

- Klar ist: Sämtliche zehn Standortfaktoren aus dem Segment „Lebensqualität in der Region“ haben für die ansässigen Unternehmen eine hohe Bedeutung. Unter den Top-11-Standortfaktoren der IHK-Standortumfrage 2022 befinden sich gleich fünf Faktoren aus diesem Segment. Die Botschaft ist eindeutig: Je mehr Stadt und Kreis Sorge dafür tragen, auf diesem Feld spürbare Verbesserungen zu schaffen, desto attraktiver wird die Region für die dortigen Unternehmen und ihre Beschäftigten – und damit natürlich auch für Unternehmen von außerhalb auf Standortsuche sowie Fachkräfte auf der Suche nach dem passenden Arbeitgeber.
- Denn längst bestimmen die Lebens- und Aufenthaltsqualität, die Sicherheit, die medizinische Versorgung, die Verfügbarkeit von Wohnraum oder das Sport- und Kultur- sowie Einzelhandelsangebot darüber mit, ob Fachkräfte in die jeweilige Stadt oder Region ziehen oder nicht. Umgekehrt wissen die Unternehmen: Wenn die Beschäftigten an ihrem Arbeits- und Wohnstandort zufrieden sind, reduziert das die Fluktuation und macht es leichter, sie dauerhaft ans Unternehmen zu binden sowie neue Kräfte anzuziehen. Deshalb appelliert die IHK an alle Verantwortlichen, an diesen Stellschrauben zu drehen.
- Die IHK setzt sich auf politischer Ebene dafür ein, dass in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis die Standortbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, was die Verfügbarkeit von Kinderbetreuung ebenso einschließt wie die Verfügbarkeit von Seniorenbetreuung, die mit der Note 2,7 ebenfalls als bedeutsam bewertet wird.
- Außerdem macht die IHK im Gespräch mit Politik und Verwaltung immer wieder auf die negativen Folgen für die Wirtschaft aufmerksam, wenn Wohnraum für Familien und Studierende immer knapper und teurer wird. Handlungsbedarf sieht die IHK vor allem bei Baulandflächen, langwierigen Genehmigungsverfahren und der ÖPNV-Anbindung zwischen Bonn und Umland.
- Auch der Einzelhandel sowie Hotels und Gastronomie bestimmen die Güte eines Standortes erheblich mit. Nach zwei Jahren mit starken Einschränkungen durch Corona sind viele Betriebe in ihrer Existenz bedroht. Die IHK fordert neue Konzepte – und wirkt daran mit –, um Innenstädte und den Tourismus zu stärken und attraktiv für Besucher zu halten. Die Belebung der Innenstädte ist ein zentrales Handlungsfeld, von dem die gesamte Wirtschaftsregion profitiert.

Die Ergebnisse der Standortumfrage in der Rubrik Lebensqualität in der Region in Zahlen

	Wichtigkeit	Zufriedenheit
1 Lebens- und Aufenthaltsqualität	1,8	2,5
2 Sport- und Kulturangebot	2,2	2,8
3 Verfügbarkeit von Wohnraum	2,0	4,1
4 Verfügbarkeit von Kinderbetreuung	2,4	3,4
5 Verfügbarkeit von Seniorenbetreuung	2,7	3,4
6 Medizinische Versorgung	1,9	2,5
7 Angebot an Hotels und Gastronomie	2,5	2,8
8 Einzelhandelsangebot	2,3	2,8
9 Sicherheit	1,8	3,0
10 Sauberkeit öffentlicher Anlagen	2,0	3,6



Die beiden Standortfaktoren mit der größten Unzufriedenheit

(Auszug siehe Management Summary S. 5)



Ergebnisse der Standortumfrage

Bereich	Bonn und Rhein-Sieg-Kreis		Bonn, Stadt	
	Wichtigkeit	Zufriedenheit	Wichtigkeit	Zufriedenheit
Infrastruktur				
Breitband- und Mobilfunkausbau	1,6	3,4	1,7	3,2
Anbindung und Erreichbarkeit an Flughäfen	3,4	2,3	3,4	2,5
Anbindung, Taktung und Zustand von ÖPNV und DB	2,7	3,2	2,4	3,2
Anbindung, Erreichbarkeit von Straßen und Autobahnen	2,0	2,4	2,1	2,7
Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,2	4,3	3,2	4,2
Fahrradwege und Abstellmöglichkeiten	3,3	3,6	3,1	3,5
Park & Ride - Möglichkeiten	3,6	3,7	3,4	3,8
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und Immobilien	2,9	4,0	2,9	4,1
Standortkosten				
Höhe der Gewerbe- und Grundsteuer	2,1	4,2	2,1	4,2
Höhe der Gebühren (Wasser, Abfall...)	2,3	3,9	2,4	3,9
Dauer von Genehmigungs- und Antragsverfahren	2,2	4,3	2,2	4,2
Höhe der Personalkosten	2,0	3,4	2,0	3,5
Höhe der Energiekosten	2,0	4,3	2,1	4,2
Preise/Mieten für Gewerbeflächen und Immobilien	2,2	3,9	2,1	4,0
Wirtschaftspolitisches Klima				
Image und Standortmarketing der Region	2,6	3,2	2,6	3,3
Strategische Wirtschaftsförderung	2,6	3,6	2,6	3,7
Unternehmens- und Wirtschaftsorientierung der Verwaltung	2,3	3,9	2,3	4,1
Digitalisierung der Verwaltung	2,1	4,3	2,1	4,5
Kontakt zu Politik und Verwaltung	2,8	3,7	2,9	3,8
Verlässlichkeit von Politik und Verwaltung	2,1	4,0	2,1	4,1
Gründungs- und Innovationsklima	2,6	3,8	2,6	3,8
Unterstützung durch die IHK	2,8	3,2	2,8	3,1
Marktnähe und Netzwerke				
Möglichkeiten für Start-ups und deren Wachstum	3,0	3,4	2,8	3,4
Nähe und Erreichbarkeit von Kunden und Absatzmärkten	2,5	2,8	2,4	2,8
Nähe und Erreichbarkeit von Zulieferern und Partnern	2,6	2,8	2,6	2,8
Zusammenarbeit in Branchennetzwerken	2,8	3,1	2,8	3,1
Kontakt und Zusammenarbeit mit Forschung und Hochschulen	3,3	3,2	3,3	3,2
Interregionale Kooperation	3,4	3,3	3,3	3,3

aufgeschlüsselt nach einzelnen Gebieten in der Region Bonn/Rhein-Sieg

	Rhein-Sieg-Kreis		Kreis–Linksrheinisch ¹		Kreis–Rechtsrheinisch städtisch ²		Kreis–Rechtsrheinisch ländlich ³	
	Wichtigkeit	Zufriedenheit	Wichtigkeit	Zufriedenheit	Wichtigkeit	Zufriedenheit	Wichtigkeit	Zufriedenheit
	1,6	3,4	1,7	3,4	1,6	3,3	1,5	4,0
	3,5	2,2	3,7	2,5	3,3	2,1	3,8	2,4
	2,9	3,2	2,9	3,3	2,9	3,1	2,9	3,5
	1,9	2,3	1,9	2,2	1,9	2,2	2,1	3,1
	3,3	4,4	3,1	4,5	3,3	4,3	3,5	4,7
	3,4	3,6	3,3	3,7	3,5	3,5	3,4	4,0
	3,7	3,6	3,7	3,4	3,7	3,6	3,6	3,7
	2,9	4,0	2,8	4,0	2,9	3,9	2,7	4,3
	2,1	4,2	2,1	4,1	2,1	4,3	2,1	4,2
	2,3	3,9	2,3	3,8	2,3	3,9	2,4	3,9
	2,2	4,3	2,1	4,2	2,3	4,3	2,1	4,6
	2,0	3,4	2,0	3,5	2,1	3,4	1,8	3,2
	2,0	4,3	2,0	4,4	2,0	4,3	2,0	4,3
	2,3	3,8	2,2	3,8	2,3	3,9	2,3	3,7
	2,6	3,1	2,6	3,1	2,6	3,1	2,8	3,2
	2,6	3,5	2,6	3,4	2,6	3,5	2,6	3,8
	2,4	3,8	2,4	3,7	2,4	3,8	2,5	3,9
	2,1	4,2	2,2	4,2	2,1	4,2	2,1	4,6
	2,8	3,6	2,7	3,6	2,8	3,7	2,7	3,3
	2,2	3,9	2,2	3,9	2,2	3,9	2,1	3,9
	2,7	3,8	2,7	3,8	2,6	3,7	2,7	3,9
	2,8	3,2	2,8	3,2	2,8	3,2	2,8	3,2
	3,0	3,5	3,1	3,6	3,0	3,4	3,2	3,7
	2,5	2,8	2,3	2,7	2,5	2,7	2,7	3,0
	2,6	2,7	2,4	2,6	2,6	2,7	2,9	3,1
	2,7	3,1	2,7	3,1	2,7	3,1	2,8	3,1
	3,4	3,2	3,4	3,4	3,3	3,2	3,6	3,1
	3,4	3,3	3,7	3,4	3,4	3,3	3,3	3,4

1. Linksrheinisch = Alfter, Bornheim, Meckenheim, Rheinbach, Swisttal, Wachtberg
 2. Rechtsrheinisch städtisch = Bad Honnef, Hennef, Königswinter, Lohmar, Niederkassel, Sankt-Augustin, Siegburg, Troisdorf
 3. Rechtsrheinisch ländlich = Eitorf, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Windeck

Ergebnisse der Standortumfrage

aufgeschlüsselt nach einzelnen Gebieten in der Region Bonn/Rhein-Sieg

Bereich	Bonn und Rhein-Sieg-Kreis		Bonn, Stadt	
	Wichtigkeit	Zufriedenheit	Wichtigkeit	Zufriedenheit
Arbeitsmarkt und Bildung				
Verfügbarkeit von Fachkräften	1,9	4,1	2,0	4,0
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,8	3,9	2,8	3,7
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,0	3,7	1,9	3,6
Schul- und Bildungsangebot	2,3	3,0	2,3	2,9
Weiterbildungsangebot	2,3	3,0	2,4	2,9
Klimaneutralität und Nachhaltigkeit				
Anpassungsfähigkeit an/ Widerstandsfähigkeit gegen Klimawandel	2,7	3,6	2,7	3,6
Klimaschutzbewusstsein in der Region	2,6	3,5	2,6	3,4
Beratungsangebote zur Klimaneutralität	3,1	3,7	3,1	3,6
Nachhaltige Gewerbegebiete	3,0	3,9	3,1	3,9
Nachhaltige Aspekte in der Beschaffung durch die öffentliche Hand	3,1	4,0	3,2	3,8
Kommunale Photovoltaikförderung	2,7	4,2	2,8	4,0
Zugang zur Wasserstofftechnologie	3,1	4,6	3,2	4,4
Kommunale Klimaschutzziele	2,9	3,9	2,9	3,7
Lebensqualität in der Region				
Lebens- und Aufenthaltsqualität	1,8	2,5	1,8	2,6
Sport- und Kulturangebot	2,2	2,8	2,2	2,8
Verfügbarkeit von Wohnraum	2,0	4,1	2,0	4,2
Verfügbarkeit von Kinderbetreuung	2,4	3,4	2,3	3,5
Verfügbarkeit von Seniorenbetreuung	2,7	3,4	2,7	3,4
Medizinische Versorgung	1,9	2,5	1,9	2,3
Angebot an Hotels und Gastronomie	2,5	2,8	2,4	2,6
Einzelhandelsangebot	2,3	2,8	2,3	2,9
Sicherheit	1,8	3,0	1,8	3,1
Sauberkeit öffentlicher Anlagen	2,0	3,6	2,0	3,8
Zusatzfrage: Welche Gesamtnote geben die Unternehmen dem Standort	2,6		2,6	

	Rhein-Sieg-Kreis		Kreis–Linksrheinisch ¹		Kreis–Rechtsrheinisch städtisch ²		Kreis–Rechtsrheinisch ländlich ³	
	Wichtigkeit	Zufriedenheit	Wichtigkeit	Zufriedenheit	Wichtigkeit	Zufriedenheit	Wichtigkeit	Zufriedenheit
	1,9	4,2	1,9	4,3	1,9	4,2	1,9	4,4
	2,8	4,0	2,7	4,0	2,8	4,0	2,7	4,1
	2,0	3,8	2,1	3,7	2,0	3,8	2,0	3,9
	2,3	3,0	2,3	2,9	2,3	3,1	2,2	3,1
	2,3	3,0	2,3	3,0	2,3	3,0	2,3	3,1
	2,7	3,6	2,7	3,5	2,8	3,6	2,7	3,7
	2,6	3,5	2,7	3,4	2,6	3,5	2,6	3,7
	3,1	3,8	3,2	3,9	3,1	3,7	3,0	4,0
	3,0	3,9	2,9	3,7	3,0	3,8	2,8	4,2
	3,0	4,1	3,1	4,3	3,0	4,0	2,8	4,0
	2,7	4,2	2,5	4,4	2,9	4,1	2,6	4,5
	3,0	4,7	2,9	4,9	3,1	4,5	2,8	5,0
	2,9	4,0	3,0	4,1	2,9	3,9	2,7	4,2
	1,8	2,5	1,7	2,4	1,8	2,5	1,7	2,5
	2,2	2,7	2,1	2,8	2,2	2,6	2,2	3,1
	2,0	4,0	1,9	4,2	2,1	3,9	1,8	3,8
	2,4	3,4	2,2	3,5	2,5	3,4	2,2	3,3
	2,7	3,3	2,8	3,5	2,7	3,3	2,6	3,3
	1,9	2,7	1,8	2,6	1,9	2,5	1,8	3,3
	2,5	3,0	2,6	3,0	2,5	2,9	2,5	3,5
	2,2	2,8	2,3	2,8	2,2	2,7	2,2	3,1
	1,8	3,0	1,7	2,9	1,9	3,0	1,8	3,0
	2,1	3,4	2,0	3,5	2,1	3,4	2,2	3,3
	2,6		2,6		2,5		2,7	

1. Linksrheinisch = Alfter, Bornheim, Meckenheim, Rheinbach, Swisttal, Wachtberg

2. Rechtsrheinisch städtisch = Bad Honnef, Hennef, Königswinter, Lohmar, Niederkassel, Sankt-Augustin, Siegburg, Troisdorf

3. Rechtsrheinisch ländlich = Eitorf, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichterath, Windeck

Die IHK-Standortumfrage

Hintergrund und Vorgehensweise

Über 1.000 ausgefüllte Fragebögen

An insgesamt 12.500 ins Handelsregister eingetragene IHK-Mitgliedsunternehmen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg im Januar 2022 einen zweiseitigen Fragebogen versandt. Zudem konnten sich Kleingewerbetreibende über einen Online-Link beteiligen. Die angeschriebenen Unternehmen entstammen einem breiten Branchen- und Größenspektrum und verteilen sich auf den gesamten IHK-Bezirk.

Die Firmen sollten einerseits die Wichtigkeit von insgesamt 51 Standortfaktoren für ihre unternehmerische Tätigkeit beurteilen und andererseits angeben, wie zufrieden sie mit dem jeweiligen Standortfaktor sind. Dabei waren die 51 Standortfaktoren auf sieben thematische Gruppen verteilt: Infrastruktur, Standortkosten, Wirtschaftspolitisches Klima, Marktnähe und Netzwerke, Arbeitsmarkt und Bildung, Klimaneutralität und Nachhaltigkeit sowie Lebensqualität in der Region.

Die Wichtigkeit sollten die Unternehmen von 1 = sehr wichtig bis 6 = völlig unwichtig benoten, ihre Zufriedenheit von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend.

Drei allgemeine Fragen rundeten den Fragebogen ab:

- Welche Gesamtnote geben Sie dem Standort Ihres Unternehmens?
- Würden Sie einem guten Freund eine Ansiedlung an diesem Standort empfehlen?
- Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen tätig?

Bis zum Stichtag Anfang März 2022 gingen über 1.000 ausgefüllte Fragebögen bei der von der IHK beauftragten IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Bereich Statistik, in Dortmund ein.

Impressum

Herausgeber und Copyright	© IHK Bonn/Rhein-Sieg Bonner Talweg 17 53113 Bonn Tel: +49 (0)2 28/22 84-0 Fax: +49 (0)2 28/22 84-170 E-Mail: info(at)bonn.ihk.de www.ihk-bonn.de
Redaktion	Michael Schmaus IHK Bonn/Rhein-Sieg schmaus(at)bonn.ihk.de WORT & WIRTSCHAFT Lothar Schmitz lotharschmitz13(at)gmail.com
Layout & Herstellung	typoplus (Wolfgang Siewert) w.siewert(at)typoplus.net Bonn www.typo.plus
Bildnachweis	Titelbild/3D-Illustrationen/Diagramme: typoplus Wolfgang Siewert Bonn www.typo.plus
Stand	Mai 2022
Druck	Warlich Druck Meckenheim GmbH Meckenheim



IHK Bonn/Rhein-Sieg | Bonner Talweg 17 | 53113 Bonn | Tel: +49 (0)2 28/22 84-0
Fax: +49 (0)2 28/22 84-170 | E-Mail: [info\(at\)bonn.ihk.de](mailto:info(at)bonn.ihk.de) | www.ihk-bonn.de